

KARO aktuell

KARÖ e.V.

Mut. Selbstbestimmung. Leben.

*Magazin für Befreier
Ausgabe April 2015*



Mut. Selbstbestimmung. Leben. Der Mensch ist keine Ware!

Inhalt

	Seite
2014 IN ZAHLEN	3
UNSER ANGEBOT FÜR KINDER IN DER BERATUNGSSTELLE CHEB	4
EINE SCHÖNE ERINNERUNG – WEIHNACHTSFEIER 2014	6
DER SICHERE ORT – DAS SCHUTZHAUS VON KARO	8
SECHSJÄHRIGES BESTEHEN DER BABYKLAPPE	10
EIN BAUM FÜR MENSCHENRECHTE – KARO WILL ZEICHEN SETZEN	11
TEAMKARO EIN PROJEKT FÜR SOFORTIGE OPFERHILFE	12
AUF EIN WORT – NICOLE BAUMGÄRTEL	14
GUT ZU WISSEN	15

Impressum

Redaktion: KARO e.V., Am unteren Bahnhof 12,
08527 Plauen, Tel.: 03741/27 68 51, Fax: 03741/27 68 53
Email: info@karo-ev.de, www.karo-ev.de

Bilder:

© KARO e.V., Bild Cathrin Schauer © Bettina Flitner,
Bilder Babyklappe © Andreas Wetzel, Bilder Baumpflanzaktion
Nürnberg © Privat

Alle Namen in „KARO aktuell“ sind zum Schutz der
Betroffenen geändert.

Gestaltung/Satz: www.aanders.de, Plauen

Liebe Leserin, lieber Leser,

die meisten von uns haben Familie, Freunde, und einen Beruf. Fast immer können wir unser Leben selbst gestalten.

Doch während wir unseren Alltag leben, werden zahlreiche Mädchen, Frauen und auch Jungen gequält und sexuell ausgebeutet. Oft werden sie mit dem Versprechen auf ein besseres Leben nach Deutschland oder in andere Länder gelockt. Meist landen sie dann in Bordellen, auf dem Straßenstrich oder in abgelegenen Wohnungen. Ihre Körper müssen sie unzähligen Männern zur Verfügung stellen - gegen ihren Willen. Auf subtile Weise werden sie gefügig gemacht und so zu einer Ware, die sich beliebig austauschen lässt.

Für Menschen, die dieser Hölle entfliehen können, ist das Schutzhaus von KARO eine erste Anlaufstelle. Nach einer Zeit zwischen Angst und Hoffnungslosigkeit, Ausbeutung und Diskriminierung ist für sie ein sicherer Ort das Wichtigste. Hier können sie ihr Leben verstehen, eigene Entscheidungen treffen und nach vorn blicken. Um das Schutzhaus zu erhalten, haben wir 2013 unsere Kampagne „Ein Haus für KARO“ gestartet. Viele Spenden für den Kauf des Gebäudes haben wir bisher erhalten. Das Deutsche Hilfswerk stellte uns 99.000,00 € zur Verfügung. An dieser Stelle DANKE an alle, die uns bisher mit ihren Spenden unterstützt haben.

Unser Ziel ist, dass dieses Haus spätestens im Frühsommer unser Eigentum ist. Noch haben wir die Kaufsumme nicht ganz erreicht. Deshalb appelliere ich an Sie, liebe Leserin, lieber Leser: Ihre Spende führt zum geschützten Ort für die Opfer! Unterstützen Sie uns weiterhin! Begleiten Sie unsere Arbeit in verschiedenen Projekten beim Lesen dieses Magazins. Lesen Sie Geschichten von Menschen, die oft unfassbar sind - und doch bittere Realität.

Mit Ihrer Unterstützung wird das Unmögliche möglich. Damit Mut wächst. Freiheit möglich wird. Und Leben beginnt.

Herzlichen Dank

Ihre



2014 in Zahlen

667

Beratungen wurden zu Themen wie sexuelle oder häusliche Gewalt, Menschenhandel und Zwangsprostitution durchgeführt.

769

Stunden waren die KARO-SozialarbeiterInnen zu Streetwork - Einsätzen unterwegs.

1.324

Stunden ehrenamtliche Arbeit durch 41 Helferinnen und Helfer wurden geleistet, um das Sommercamp 2014 zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Kinder zu machen. Das gesamte KARO-Team, ein großer Teil des Vorstandes, Vereinsmitglieder sowie gute Seelen vom ICF Nürnberg und YWAM Cheb unterstützten uns dabei.

1.365

Portionen Essen verteilten wir bei elf Suppenküchen in Cheb.

1.391

Frauen, Jugendlichen und Kindern wurde Präventionsmaterial ausgegeben.

3.798

Übernachtungen von Frauen und Kindern wurden 2014 im KARO-Schutzhaus gezählt.

23.550

Kondome verteilten wir im Prostitutionsmilieu. Dadurch konnte das Risiko, durch ungeschützten Verkehr Geschlechtskrankheiten zu übertragen, verringert werden.

24.865

Kilometer waren wir für Streetwork, Suppenküche, Beratungen und Einzelfallhilfen unterwegs.





Mut. Selbstbestimmung. Leben.

Unser Angebot für Kinder in der Beratungsstelle Cheb

In unserer Beratungsstelle arbeiten wir an einem festen Tag in der Woche ausschließlich mit Kindern. Dabei ist das Ziel für die Kinder einen sicheren Ort zu schaffen, an dem sie Nähe, Wertschätzung und somit Stabilisierung erfahren können.

Zwischen drei und fünfzehn Jahren sind die Kinder, die das Angebot gern in Anspruch nehmen. Leben sie doch sonst in einem Umfeld von Gewalt, Missbrauch und sexueller Ausbeutung ohne Liebe und vertraute Bindungen. KARO möchte mit dem Ziel der sozialen und emotionalen Stabilisierung den benachteiligten Kindern und Jugendlichen helfen, Vertrauen zu sich selbst und anderen aufzubauen.

Aufmerksamkeit und Nähe

Leider führt das intensive und wiederholte Erleben von Hilflosigkeit, Ohnmacht und Willkür dazu, dass Kinder keinen Sinn in ihrem Tun sehen und keinen Selbstwert entwickeln. Sie übertragen ihre zerstörerischen Gefühle und Gedanken der erlebten Dinge immer wieder auf neue Situationen.

In einem sicheren Umfeld wie in der Beratungsstelle ist es den Kindern möglich, Grundbedürfnisse wie Aufmerksamkeit, Nähe und Spielen zu befriedigen. Die Kinder haben



oft nur hier die Möglichkeit, unterdrückten Gefühlen und Bedürfnissen Ausdruck zu verleihen. Durch verschiedene Angebote erweitern die Kinder ihre Fähigkeiten.

Warum

KARO möchte die Kinder darin unterstützen, ihr Handeln und Sein als wertvoll zu erleben und ihre Stärken und Vorlieben zu entdecken. Im Rahmen der Sexualpädagogik bieten wir den Kindern an, über geschlechtssensible und tabuisierte Themen zu sprechen. So können sie Gedanken, Gefühle und Erfahrungen im geschützten Rahmen äußern. Auf Basis dieses Vertrauensverhältnisses können wir individuelle Hilfe anbieten.



Markéta

Während eines vertraulichen Gespräches in der Beratungsstelle erzählte uns die 17-jährige Markéta, dass sie von einem Bekannten missbraucht wurde. Sie erinnerte sich an mehrere Vorfälle in den letzten Jahren, bei denen auch andere Mädchen in einer Parkanlage durch ihn zu sexuellen Handlungen genötigt und vergewaltigt wurden. Der Täter steht Markétas Familie sehr nah. Ein steiniger Weg begann, denn die Familie des Mädchens reagierte wie so häufig bei sexuellem Missbrauch, mit Überforderung, Ungläubigkeit und Wut gegenüber dem Täter, aber leider auch gegenüber Markéta.

Markéta war bereit, gemeinsam mit einer Sozialarbeiterin von KARO zur Polizei zu gehen. KARO unterstützte sie bei der Anzeigenerstattung und im Umgang mit ihrer Familie. Oft stockte sie bei den detaillierten Erzählungen der brutalen Übergriffe. Der bei der Polizei ebenfalls anwesende Gerichtsexperte befand die Aussage nach einem Gutachten zunächst für glaubhaft. Andere Opfer des

Mannes wurden zur Vernehmung eingeladen. Ausnahmslos alle Mädchen hatten große Angst vor dem Täter und vor der Konfrontation mit dem Geschehenem - sie schämten sich und wollten nicht, das ihre Familien davon erfuhren. Kein Mädchen hat daher die Aussage von Markéta bestätigt. Der im Milieu bekannte Täter fand einen Entlastungszeugen. Das Strafverfahren wurde eingestellt. Er lebt weiterhin im Umfeld von Markéta.

Skandalös, aber wie so oft bittere Realität.

KARO unterstützt und begleitet Markéta und ihre Familie weiterhin bei der Bearbeitung des Geschehenen. Bis heute sind medizinische Behandlungen notwendig, um die Schmerzen durch die brutalen Praktiken des Täters zumindest auf der körperlichen Ebene zu lindern. Wir sind stolz auf den Mut dieser jungen Frau. Sie sprach über das, was man ihr und anderen antat. Obwohl sie keine Gerechtigkeit erfuhr. Ihre Seele und ihr Körper werden die brutalen Vergewaltigungen nie vergessen!!!

Thema eines Nachmittages in der Beratungsstelle Cheb war der Körper. Während manche Kinder mit Fingerfarben frei experimentierten und erste taktile Sinneserfahrungen sammelten, durften andere eine „große“ Aufgabe bewältigen: „Malt euren gesamten Körper“. Zur Verfügung standen dafür lange Papierbögen und jede Menge Stifte. Die Kinder begannen sofort und erkannten, dass sie sich gegenseitig helfen müssen, um ihren Körper mit einem Stift umfahren zu können. Zunehmend entstanden eigene Ideen, zum Beispiel das Verwenden eines Spiegels, um besser das eigene Gesicht malen zu können. Ziel war die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper. Dabei wurden ebenfalls die Bezeichnungen der einzelnen Körperteile gelernt sowie der Phantasie freien Lauf gelassen. – Helena F., Praktikantin bei KARO e.V.



Eine schöne Erinnerung - Weihnachtsfeier 2014

Schon im Oktober begannen wir mit den ersten Planungen zur diesjährigen Weihnachtsfeier für Kinder aus dem deutsch-tschechischen Grenzgebiet.

Es gab viel zu tun: Termin, Ort, Programm, Geschenke. Wir überlegten, was wir mit den Kindern basteln könnten, wobei sie sich am besten austoben würden.

Freudiges Wiedersehen!

Der Bus kam pünktlich in Plauen an, und uns stürmten 34 Mädchen und Jungen zwischen drei und siebzehn Jahren entgegen.

Lautes Lachen, fröhliche Kinderstimmen und herzliche Begrüßungen machten die Stimmung perfekt.

Doch was wäre eine Weihnachtsfeier ohne Weihnachtsmann?

Wir begrüßten Miculas, so wird er in der Heimat der Kinder genannt, mit Weihnachtsliedern und lautem „Hallo“. Vorbei an zwei Engeln erhielt

Womit wir ihnen einen unvergesslichen Tag beschenken könnten. Als es dann am dritten Adventswochenende endlich soweit war, steigerte sich auch bei uns die Aufregung. Ein Raum war weihnachtlich geschmückt, es roch nach frisch gebackenen Plätzchen und viele bunte Geschenke warteten schon auf die Kinder. Über 150 Pakete

jeder sein Geschenk. Die Augen leuchteten und wurden immer größer, denn für viele war es das einzige Geschenk zu Weihnachten. Fast schon traditionell bekamen auch das Kinderheim in Cheb und Kinder aus der Prostitutionsszene liebevoll ausgesuchte Geschenke.

Nachdem alle Kinder ihre Geschenke ausgepackt hatte ging es endlich nach draußen zum Spielen und Toben.

wurden von Eltern mit ihren Kindern aus Plauener Schulen und Kindergärten sowie von UnterstützerInnen von KARO gepackt.

Dieses Jahr wurden wir auch von den Firmen Ravensburger und Playmobil unterstützt. Vielen Dank dafür!





KARÖ. e.V.

Mut. Selbstbestimmung. Leben.

Das Highlight des Nachmittages

Der restliche Nachmittag verging mit einem Puppentheaterstück, aufgeführt von der Theatergruppe des YWAM-Teams (Youth with a mission), und einem winterlichen Laternenumzug.

Zum Abschluss der gelungenen Weihnachtsfeier spendete uns eine Pizzeria aus Plauen unser Abendessen. Wir kamen kaum hinterher mit dem Verteilen der Pizza.

Als Überraschung erhielten die Kinder noch ein Panna Cotta.

Doch konnten sie diese Leckerei nicht: Ganz vorsichtig probierten sie, erst mit dem Finger.

Der Geschmack überzeugte, denn alle 52 Portionen waren im Nu aufgegessen. Anschließend wurden die Kinder ganz traditionell mit Wunderkerzen und einem Abschlusslied verabschiedet. Wissend, was die Kinder zu Hause erwartet, sahen wir nachdenklich dem Bus hinterher, der die Kinder zurück in ihren Alltag brachte.

DANKE

Ein herzliches Dankeschön an alle SpenderInnen, ehrenamtliche HelferInnen und das Team vom ICF Nürnberg. Ein besonderer Dank geht an das Team des YWAM für das Puppentheater und die Musik.

Alle zusammen haben dazu beigetragen, die Kinder für eine Zeit aus ihrem Alltag herauszuholen und Weihnachten durch wunderschöne Momente Realität werden zu lassen!



Der sichere Ort – Das Schutzhaus von KARO

Ein heller Raum mit frisch gestrichenen Wänden. Der Teppich neu, ein gemütliches Bett. Regale, ein geräumiger Kleiderschrank, Accessoires und ein wenig Grün. Das Zimmer ist sauber und von den Mitarbeitern des Schutzhauses mit viel Liebe eingerichtet worden. Das angrenzende Bad ist mit notwendigen Hygieneartikeln ausgestattet.

„Endlich Ruhe und ganz für mich allein? Ist das wirklich wahr?“, sagte die 28-jährige Anna, als sie ihr Zimmer im Schutzhaus von KARO bezog.

Hochschwanger und endlich in Sicherheit

Anna ist hochschwanger. Als sie es erfuhr, nahm sie noch Chrystal. Die Droge, die sie brauchte, um jeden Tag anschaffen zu gehen. Boris war ihr Zuhälter. Anna liebte ihn, auch wenn er sie schlug und an meist deutsche Männer verkaufte. „Ich hatte sonst Niemanden. Nur Boris. Jetzt kann ich nicht mehr, ich ertrage dieses Leben nicht. Ich bin so müde. Tagelang hat er mich nicht schlafen lassen, ich musste immer auf der Straße stehen. Wenn er mich verprügelt hat, habe ich versucht, meinen Bauch zu schützen.“ Anna muss sich jetzt viel ausruhen, so dass durch die Gewalt keine Frühgeburt ausgelöst wird. Eine Frauenärztin untersuchte Anna und was für ein großes Glück - dem Ungeborenen geht es offensichtlich gut.



Gemeinsam stark - traumasensible Gruppenarbeit

Beim gemeinsamen Gespräch in der Gruppe profitieren die Schutzhausbewohnerinnen von den Erfahrungen und Bewältigungsstrategien anderer Betroffener. Dieser Austausch senkt das Gefühl von Perspektiv- und Hoffnungslosigkeit sowie inneren Einsamkeits- und Ohnmachtsgefühlen, die charakteristisch für traumatisierte Menschen sind. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie und Gewalterfahrungen sowie die Nutzung von Stärken hilft, neue Wege zu gehen und Verhaltensstrukturen zu ändern. Innerhalb der Gruppe unterstützen die Frauen, die bereits länger im Schutzhaus leben, freiwillig neue Bewohnerinnen durch Gespräche und gemeinsame Aktivitäten. Ziele des Austausches sind: eine eigene Wertschätzung zu entwickeln, Mut zu gewinnen und sich selbst wieder zu vertrauen.

Das Einzige seiner Art

Das KARO-Schutzhaus ist kein normales Frauenhaus. Neben Opfern aus Deutschland bietet es auch Opfern verschiedenster Formen von Gewalt, Menschenhandel oder Zwangsprostitution aus anderen Ländern eine Zuflucht. Auch ohne Pass, persönliche Dokumente und finanzielle Mittel ist eine Aufnahme sofort möglich.

Unsere Notrufnummer 0173 378 899 0 ist rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen, besetzt. Sicherheitsvorkehrungen bieten Schutz vor Übergriffen. Jede Frau, die ins Schutzhaus kommt, hat eine eigene Geschichte und ihre individuelle Vergangenheit. Und jede hat eine eigene Vorstellung von der Zukunft. Bei KARÖ erleben sie Menschlichkeit und Fürsorge, doch auch Regeln und Grenzen. Sie lernen, wie man sich Herausforderungen stellt und sich Ziele setzt. Durch bestehende Netzwerke und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Behörden, Ärzten und Therapeuten können wir individuelle Hilfen gewähren.

Spendenkonto – Ein Haus für KARÖ

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE82 8602 0500 0001 4155 04

BIC BFSWDE33LPZ

Mit „Herzblut“ dabei

Die Organisation und Bewirtschaftung des Schutzhauses funktioniert nur durch eine rege Kommunikation zwischen allen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Neuaufnahmen nachts oder am Wochenende, eine Frau mit Kleinkindern – solche Fälle müssen schnell erledigt werden. Die nicht belegten Zimmer müssen deshalb regelmäßig gereinigt werden. Babybetten oder zusätzliches Mobiliar für die Zimmer stehen in den Lagerräumen des Schutzhauses bereit. Ebenso gibt es Vorräte wie z.B. Lebensmittel,



Hygieneartikel und Kleidung. Sind Reparaturen notwendig oder muss eines der Zimmer neu gestrichen werden, kommt unser Hausmeister zum Einsatz. Zieht eine der Bewohnerinnen in eine eigene Wohnung, wird sie auch dabei von den MitarbeiterInnen unterstützt.

Ehrenamt

Mit einer Klientin ins Tierheim gehen, gemeinsam einen Kuchen backen, ein Spaziergang im Grünen – für diese Aktivitäten sind unsere ehrenamtlichen HelferInnen unentbehrlich. Die meisten von ihnen unterstützen uns schon seit Jahren und sind eine echte Bereicherung für das Schutzhaus. Nicht jeder ist für diese Art von Ehrenamt geeignet. Neben Feinfühligkeit und Verschwiegenheit sind auch Kommunikationsfähigkeit und Empathie wichtige Voraussetzungen. Ohne ehrenamtliche Hilfen wären große Bereiche unserer Arbeit nur zum Teil möglich.

Sechsjähriges Bestehen der Babyklappe

Dank der Initiative privater Spender ist es KARO e.V. gelungen, die erste Babyklappe im Vogtland am 23. Dezember 2008 in Betrieb zu nehmen. Einmalig im Vogtlandkreis wurde somit Müttern in Not die Möglichkeit geboten, sich straffrei aus einer für sie scheinbar ausweglosen Situation zu befreien.

Ziel von KARO ist dabei der Schutz des Lebens neugeborener Kinder, die sich möglicherweise in Gefahr befinden unkontrolliert ausgesetzt, misshandelt, missbraucht oder sogar getötet zu werden.

Zwei Babys in drei Monaten

Am 23.12.2014, genau zum 6. Jahrestag, wurde ein kleines Mädchen in die Babyklappe gelegt. In den Abendstunden des 13.03.2015 wurde erneut ein Mädchen in die Babyklappe gegeben. Die Mitarbeiter des Rettungsdienstes waren schnell vor Ort und haben die Babys sicher ins Helios Vogtland Klinikum in Plauen gebracht.

Wir danken den Müttern für das uns

entgegengebrachte Vertrauen. Ihre Babys wurden an einem sicheren Ort abgegeben und sofort versorgt. Die Mütter können ihr Kind innerhalb von 8 Wochen jederzeit wiederbekommen. Danach wird in der Regel durch das Jugendamt das Adoptionsverfahren eingeleitet.

Diese Mütter befinden sich in einer extrem schwierigen Lebenssituation. Sie quälen sich nachher mit Schuldvorwürfen und Schamgefühlen, sind isoliert und haben Niemanden, mit dem sie reden können.

Die MitarbeiterInnen von KARO bieten deshalb für die Mütter rund um die Uhr anonyme telefonische Beratungen an.

Was kostet die Babyklappe

Fünf Babys in sechs Jahren – die Babyklappe wird gebraucht. Der Betrieb der Babyklappe, Anschluss an den Sicherheitsdienst, das stets auf 37 Grad erwärmte Bettchen und viele andere technische Feinheiten kosten ca. 3500 Euro im Jahr. Diese Kosten werden ausschließlich durch Spenden



gedeckt. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, sodass wir weiter Leben retten können. Danke.

Spendenkonto – Babyklappe Käferle Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE12 8602 0500 0001 4155 03

BIC BFSWDE33LPZ

„Neulich hat mich eine Freundin gefragt, was denn mit den Babys der Babyklappe von KARO geschieht. Ob es in einer liebevollen Pflegefamilie Geborgenheit gefunden hat, oder sich die Mutter vielleicht gemeldet hat. Ich konnte nichts dazu sagen, aber nicht weil ich es nicht wollte.“

*Kerstin Ziegenbein, Vorstandsmitglied
KARO e.V.*

KARO erfährt aufgrund der aktuellen Gesetzeslage nichts über den Zustand und den weiteren Lebensweg der geretteten Babys. Die Babyklappe „Käferle“ ist 2008 von KARO angeschafft worden um Kindstötung und Kindsaussetzung vorzubeugen.

Ein Baum für Menschenrechte - KARO will Zeichen setzen

Der Hauptgedanke der Menschenrechte ist, dass es universelle Rechte gibt, die JEDEM zustehen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Religionszugehörigkeit.

KARO als Verein liegt vor allem die Verwirklichung der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen „Artikel 4“ am Herzen: „Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel sind in allen ihren Formen verboten“. Der moderne Sklavenhandel in Form von Menschenhandel, Zwangsprostitution und sexueller Ausbeutung ist Bestandteil unserer hochtechnisierten Gesellschaft. Unzählige Kinder und Frauen werden zu einer Ware, die sich beliebig austauschen lässt. Sie werden gehandelt, verkauft und benutzt. Über Ländergrenzen und Kontinente hinweg.

Die Idee

Deshalb wollen wir in Plauen, auch durch die Nähe zur Tschechischen Republik, ein öffentliches Zeichen setzen. Angelehnt an das Nürnberger Projekt

„Bäume für die Menschenrechte“ (2008), möchten wir in Plauen einen Gingko Baum pflanzen.

Die Umsetzung

An einem möglichst gut besuchten Platz, der öffentlich zugänglich ist, soll ein Gingko Baum gepflanzt werden. Gingkobäume können über 1000 Jahre alt werden und stehen deshalb für Beständigkeit. Genauso, wie es auch Menschenrechte sollten. Ein Findling, versehen mit dem Artikel 4 der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen in deutsch und tschechisch wird neben dem Baum platziert.

UnterstützerInnen gesucht

Dieses Projekt kann nur mit vereinten Kräften in Plauen initiiert und am Laufen gehalten werden. So werden unter anderem Paten gebraucht, die:

- a) SPENDEN – diese werden für den Gingko Baum, den Findling, die Texttafel und die Baumpflanzung verwendet.
- b) PLATZ GEBEN – denn die Frage nach dem Standort für den Plauener Baum für Menschenrechte ist noch offen.

c) PFLEGEN – der Gingko Baum muss die ersten 3 Jahre im Sommer gegossen und gedüngt werden, um richtig gedeihen zu können.

Wenn Ihnen dieses Projekt am Herzen liegt, können Sie uns unterstützen - egal ob durch finanzielle und praktische Hilfen oder als Pate für den Plauener Menschenrechtsbaum.

Dazu kontaktieren Sie bitte Frau Nicole Baumgärtel oder die Praktikantin Maria Kakoschke unter Telefon 03741/276851.





teamKARO Ein Projekt für sofortige Opferhilfe

Bei KARO sind Menschen, die dort hinschauen, wo viele wegsehen. Die Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen, um andere zu schützen. Und die ihre Arbeit als Bestimmung sehen. Alle Personalkosten werden aus Spenden finanziert und jeder leistet in der Freizeit einen nicht unerheblichen Anteil ehrenamtlicher Arbeit. Ob das Notfalldienste, therapeutische Angebote an Wochenenden oder Feiertagen oder die tägliche Kontrolle der Babyklappe – jeder leistet seinen

Beitrag. Wenn Sie das Projekt teamKARO unterstützen möchten, spenden Sie zweckgebunden für die Personalkosten bei KARO (mehr Infos auf www.karo-ev.de/startseite/teamkaro/index.html).

Spendenkonto – teamKARO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE12 8602 0500 0001 4155 03

BIC BFSWDE33LPZ

„Bitte unterstützen Sie mit regelmäßigen Spenden das Projekt **teamKARO**. Es wurde speziell für die Besetzung einer dringend benötigten Stelle einer Sozialarbeiterin ins Leben gerufen.

Sie können somit ganz direkt helfen, dass Menschen am Rande der Gesellschaft wieder Hoffnung haben.“

Kennen Sie eine SozialarbeiterIn?

Zur Bewältigung des stetig wachsenden Bedarfes an psychosozialen Beratungen, Streetwork in den Prostitutionsszenen des deutsch-tschechischen Grenzgebietes, Begleitung und Unterstützung von Frauen, Kindern und Jugendlichen benötigt KARO e.V. dringend Unterstützung. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei der Suche einer geeigneten Person helfen könnten.

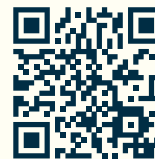
Ihr Profil Abgeschlossenes Studium in den Fachrichtungen Soziale Arbeit oder Sozialpädagogik oder eine vergleichbaren Qualifikation • Gute Kenntnisse der deutschen und tschechischen Sprache in Wort und Schrift • Mut und Zivilcourage • Erfahrung in der Arbeit mit Opfern von sexueller und anderer Gewalt • Freude an Herausforderungen • Sie begegnen sich und anderen mit Empathie **Wir bieten** Engagiertes Team, das seit vielen Jahren zusammengewachsen ist und über fundierte Kenntnisse zu den bestehenden Problemlagen verfügt • Interessantes und außergewöhnliches Arbeitsfeld • Sehr gute Arbeitsbedingungen • Flexible Arbeitszeiten • Interessante Projekte und die Chance diese mitzugestalten



Kerstin Ziegenbein, Dipl.-Kauf-frau (FH), Unternehmerin, seit vielen Jahren ehrenamtlich im Vorstand von KARO e.V. tätig



Die komplette Stellenausschreibung können Sie auf unserer Website unter www.karo-ev.de/startseite/stellen/index.html ansehen. Oder scannen Sie einfach den linken QR-Code mit ihrem Smartphone.



QR - Code
direkt zum
Projekt
teamKARO

Information zur Spendenbescheinigung

Spenden an gemeinnützige Organisationen sind in Deutschland steuerlich abzugsfähig. Die Spende kann von Privatpersonen bei der Einkommensteuererklärung als Sonderausgabe innerhalb bestimmter Grenzen steuermindernd geltend gemacht werden; Unternehmen können die Spende bis zu einer festgesetzten Höchstgrenze ebenfalls absetzen.

KARO e.V. ist nach dem letzten uns zugewandenen Steuerbescheid des Finanzamtes Plauen, Steuernummer 223/143/08011Ko4 vom 29.11.2012 als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und von der Körperschaftsteuer befreit.

Wir bestätigen Ihnen, dass die Zuwendung ausschließlich zu satzungsgemäßen Zwecken verwendet wird.

Gern stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.
Kontaktieren Sie uns:
+ 49 (0) 3741 / 27 68 51

EU-Standardüberweisung

Nur für Beträge bis 50.000 Euro in andere EU/EWR-Staaten.

Überweisender trägt die Entgelte und Auslagen bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte und Auslagen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

B a n k f ü r S o z i a l w i r t s c h a f t

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

D E 1 2 8 6 0 2 0 5 0 0 0 0 0 1 4 1 5 5 0 3

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

B F S W D E 3 3 L P Z

Betrag: Euro, Cent

EUR

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

2 0 1 5 0 3 0 1

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

13

Danke für Ihre Spende!

Datum, Unterschrift

KARO e.V.

LASTSCHRIFTEINZUG

JA, ich möchte durch regelmäßige Spenden die Arbeit von KARO e.V. unterstützen.

Name, Vorname

Straße, Nr. PLZ, Wohnort

Telefon* E-Mail*

Hiermit ermächtige ich KARO e.V. widerruflich, den unten aufgeführten Betrag als Spende bei Fälligkeit durch Lastschrift einzuziehen.

Kreditinstitut

Konto BLZ

IBAN DE BIC

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen. Der Lastschrifteinzug gilt bis auf Widerruf. Der Widerruf kann jeder Zeit ohne Angabe von Gründen formlos durch Mitteilung (postalisch, elektronisch) an KARO e.V., Am unteren Bahnhof 12, 08527 Plauen erfolgen.

* freiwillige Angaben

- 10 Euro
- 30 Euro
- 60 Euro
- 120 Euro
- Euro
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich
- Ort, Datum
- Unterschrift

DANKKE

für Ihre Spende!

Auf ein Wort - Nicole Baumgärtel **Bereich Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit bei KARO e.V.**

„Vor meiner Zeit bei KARO war ich beruflich in einem ganz anderen Bereich tätig. Jedoch wollte ich eine Tätigkeit ausüben, die mich erfüllt und bei dem ich meine „soziale Ader“ einbringen konnte. Eine Stellenanzeige von KARO brachte die Wende: Eine Mitarbeiterin für den Bereich Bürokommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wurde gesucht. So begann ich vor viereinhalb Jahren meine Arbeit im Verein. Es ist unglaublich, wie sich das Team aus haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für Menschen, die keine Lobby haben und die für viele nur „Abschaum“ sind, einsetzt. Umso trauriger ist es zu sehen, dass diese wichtige Arbeit von vielen als überflüssig abgetan wird. Doch entgegen aller negativer Meinungen ist das Wichtigste: KARO ist für diese Menschen da. Als Rettungsanker, wenn nichts mehr geht. Auch wenn ich eher im Hintergrund tätig bin, sehe ich meine Arbeit als wichtig und notwendig an, um die Menschen darüber zu informieren, mit welch schlimmen und traurigen Schicksalen wir tagtäglich konfrontiert werden. Und wie viel Kraft und Energie bei KARO mobilisiert wird um dort zu helfen, wo sonst niemand ist. Ich sehe meine Arbeit als Berufung an und bin stolz darauf, Teil des Teams zu sein.“

PS: Unterstützen Sie unser neues Projekt **teamKARO**. Einfach nebenstehenden QR-Code scannen oder direkt unter www.karo-ev.de/startseite/teamkaro/index.html



QR - Code
direkt zum Projekt
teamKARO

Gut zu wissen

- Chrismon ist eine monatlich erscheinende Zeitschrift der evangelischen Kirche. In der Dezemberausgabe erschien eine Reportage über das Schutzhaus von KARO. In der Dezemberausgabe der EMMA wurde unsere Broschüre zur Kampagne „Ein Haus für KARO“ beigelegt. Wir möchten uns bei allen Leserinnen und Lesern der beiden Zeitschriften für die zweckgebundenen Spenden zum Kauf des Hauses bedanken. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, benötigen wir dafür Ihre Anschrift. Sie erreichen Frau Baumgärtel unter Tel. 03741/5939399.
- Schriftstellerin und KARO-Fördermitglied Regina Ramstetter stellt ihr Buch „Leichenrevier“ vor. Menschliche Abgründe in der Drei-Flüsse-Stadt: Leichenrevier ist ein klassischer Polizeikrimi; allerdings kommt mit Valli Milner eine Amateur-Ermittlerin ins Spiel, die den Beamten ins Handwerk pfluscht und die durch ihre Persönlichkeit besticht. Mit entwaffnender Direktheit spricht die Autorin Themen an, die den Leser nicht kalt lassen. So begegnet Protagonistin Valli auf ihre Suche nach dem wahren Täter Cathrin Schauer von KARO e. V. und wird durch sie - genau wie viele Leser - erstmals mit Zwangsprostitution und sexueller Ausbeutung von Kindern an der nahen tschechischen Grenze konfrontiert. ISBN 978-3-95451-294-2

Termine

23.05.2015

Cathrin Schauer hält einen Vortrag zum Thema Menschenrechtsverletzungen über Grenzen - Frauenhandel und Zwangsprostitution - ein deutsch-tschechisches Phänomen, in der Ackermann-Gemeinde Augsburg

03.06.-07.06.2015 Cathrin Schauer zu Gast beim evang. Kirchentag in Stuttgart

Termine und Berichte finden Sie immer aktuell auf unserer Website

www.karo-ev.de

sowie auf Facebook unter

www.facebook.com/KAROEv

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE12 8602 0500 0001 4155 03

BIC: BFSWDE33LPZ



Workshop

Am 12. März wurden die Kaufmännischen Schulen Rheine zur ersten „roterkeil.net-Schule“.

Seit 2009 arbeiten die Kaufmännischen Schulen und das Netzwerk roterkeil.net eng zusammen. Die Schule will ganz klar Stellung beziehen und nach außen dokumentieren, dass sie sich unmissverständlich gegen Kinderprostitution und Kindesmissbrauch einsetzt.

Anna Lüttich von KARO war in Rheine vor Ort und bot neben der Vorstellung des Vereins einen Workshop zur Thematik Kinderprostitution an. Zur anschließenden Eröffnungsfeier stellte sie gemeinsam mit den SchülerInnen die Ergebnisse des Workshops vor. Die Arbeit von KARO wurde durch die SchülerInnen szenisch dargestellt und aufgeführt. Die Kaufmännische Schule Rheine ist nun Deutschlands erste roterkeil.net-Schule.

Ein großer Dank geht an Herrn Tebbe, der alles organisierte und vor allem an das Netzwerk roterkeil.net, das die Arbeit von KARO wertschätzt und seit vielen Jahren durch die konstante Unterstützung ermöglicht.



Werden Sie Befreier! Jetzt.

KARÖ e.V.

Mut. Selbstbestimmung. Leben.



BÜRO & BERATUNGSSTELLE PLAUEN

Am unteren Bahnhof 12 | 08527 Plauen

Fon +49 (0) 3741 / 27 68 51

Fax +49 (0) 3741 / 27 68 53

Mobil +49 (0) 173 / 975 53 74

Mail info@karo-ev.de

Web www.karo-ev.de

TSCHECHISCHE REPUBLIK „MARITA P.”

Svobody 19 | 35001 Cheb

Fon +42 (0)354 / 43 03 54

Fax +42 (0)354 / 43 03 54

Mobil +49 (0) 173 / 975 53 74

Mail maritap1@seznam.cz

Web www.karo-ev.de

KARÖ e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein | Amtsgericht Chemnitz, Register-Nr. VR 61167.
Mit Freistellungsbescheid vom 29.11.2012 ist unser Verein als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE12 8602 0500 0001 4155 03 BIC BFSWDE33LPZ

SPENDEN SIE. JETZT.